

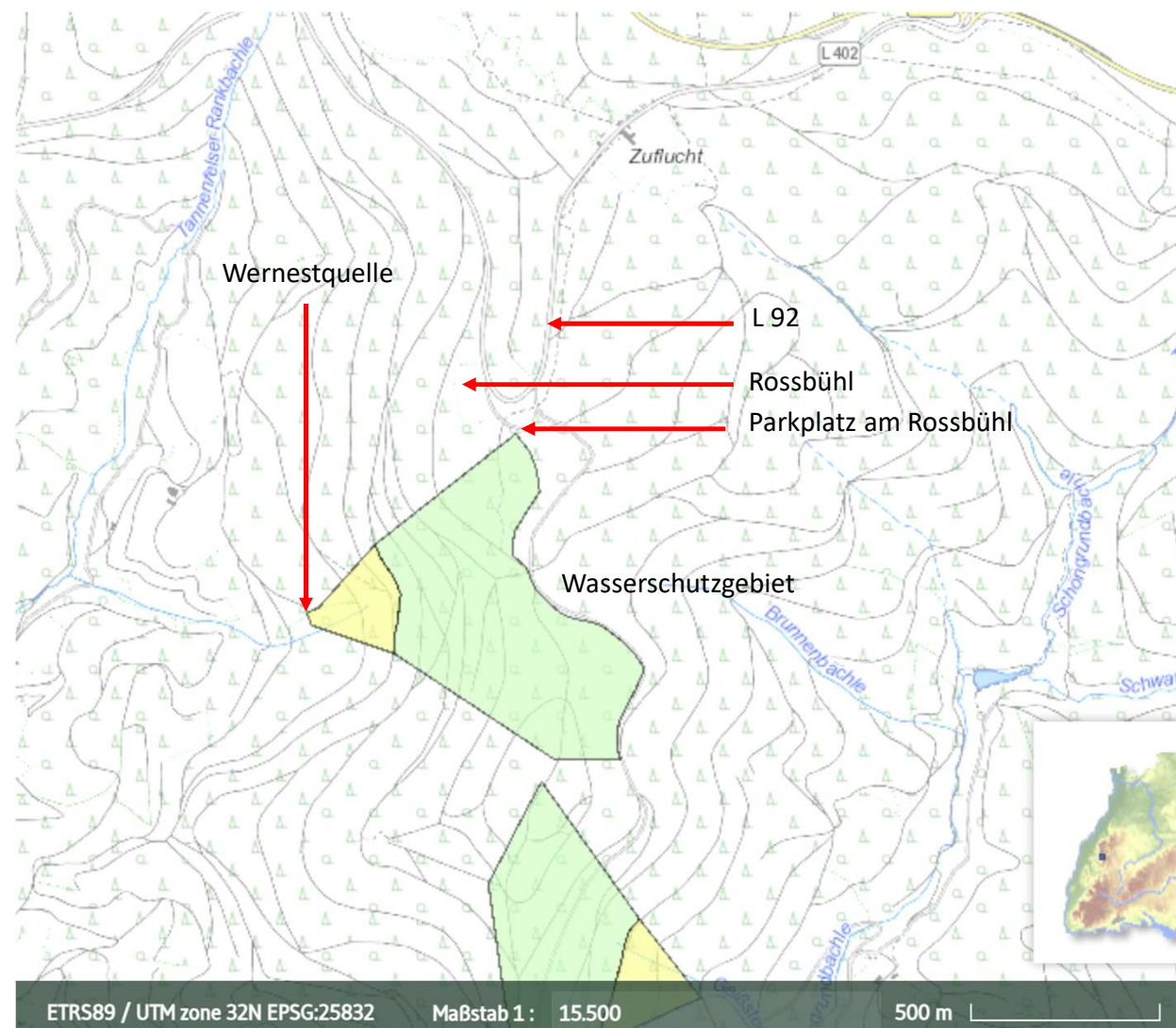


Recherchen beim  
LUBW und LGRB

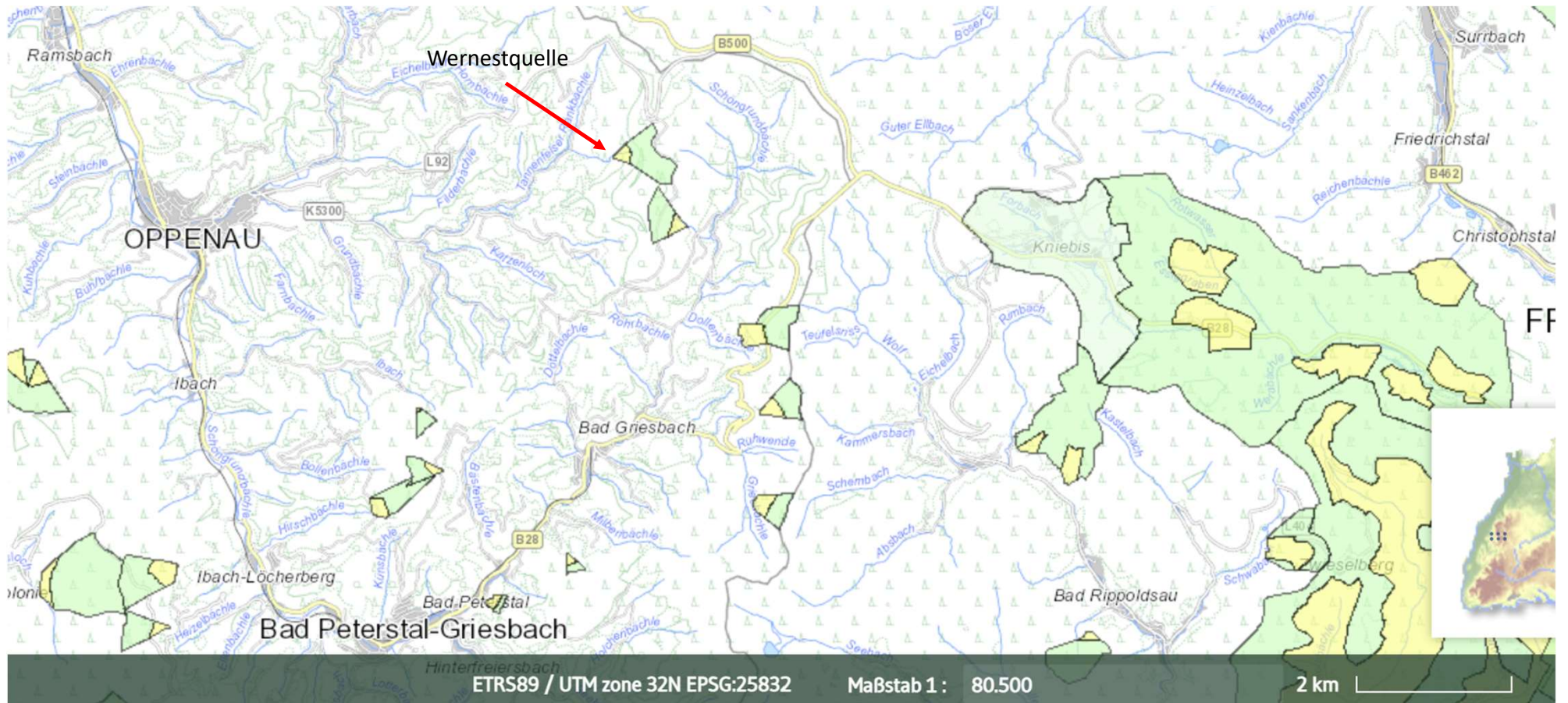
---

Bürgerinitiative Rossbühl

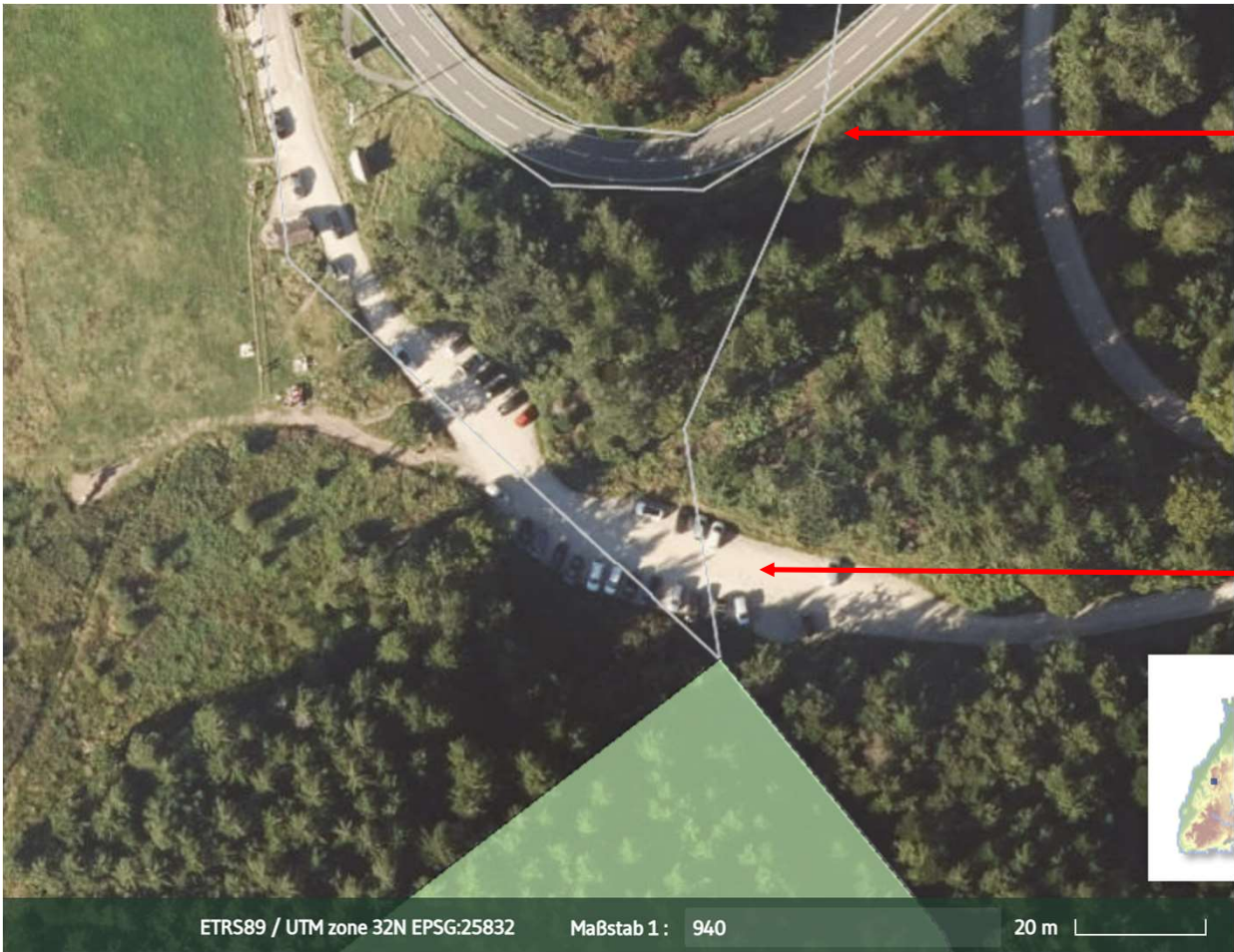
**LUBW Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg**  
**- Ergebnisse der Internetrecherche -**



Dieses Bild dient zur Orientierung und soll die Nähe des Wasserschutzgebiets zur Wernestquelle und zu den anderen Gegebenheiten am Rossbühl aufzeigen.

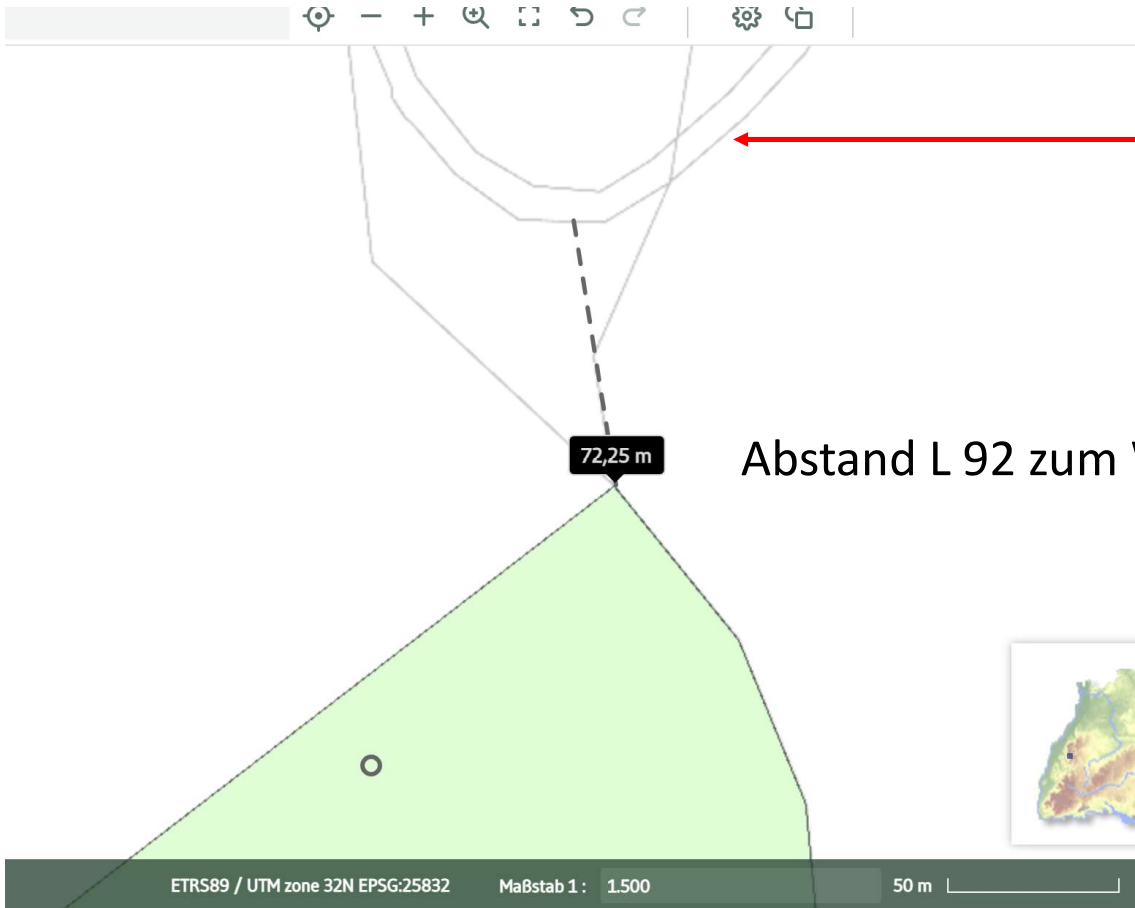


## Wasserschutzgebiete um Oppenau und Kniebis



L 92

Parkplatz am Rossbühl



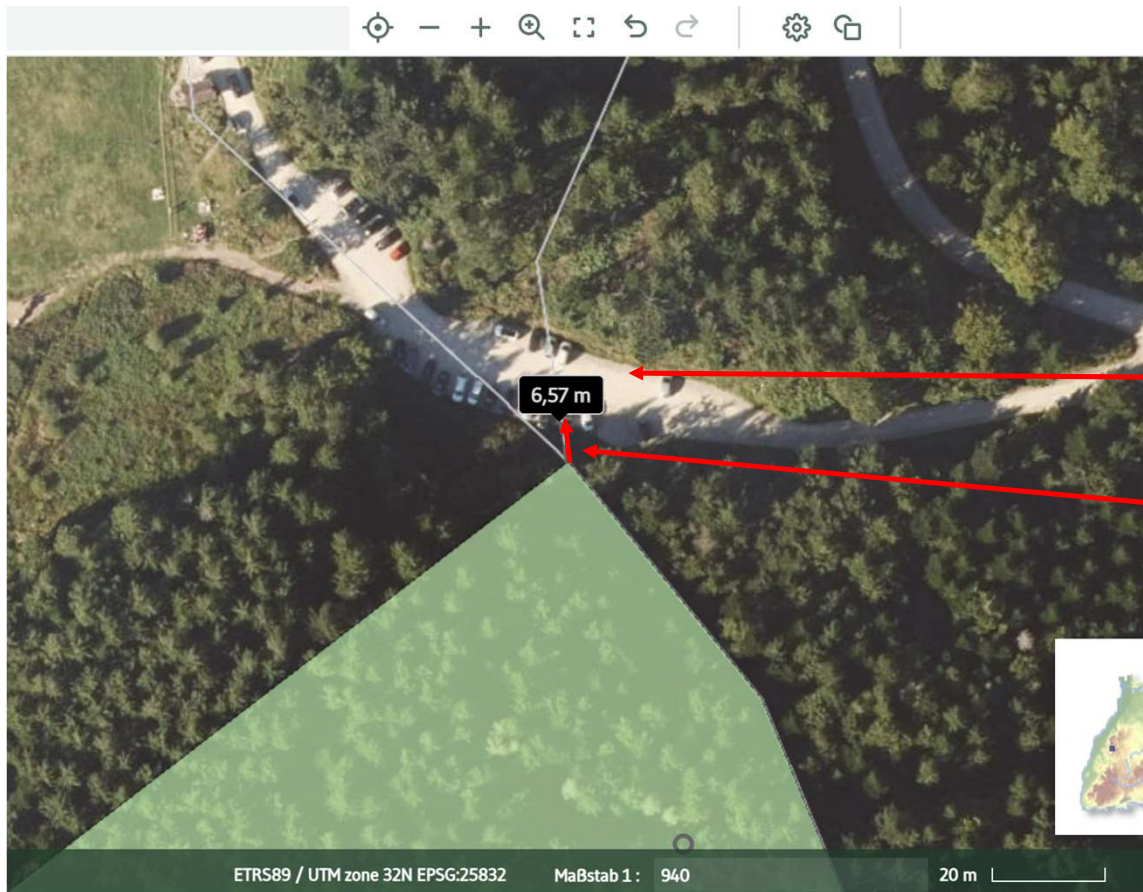
L 92

Abstand L 92 zum Wasserschutzgebiet

ETRS89 / UTM zone 32N EPSG:25832

Maßstab 1: 1.500

50 m



Parkplatz am Rossbühl

Abstand Parkplatz zum  
Wasserschutzgebiet

**Die Nähe des bisher unbebauten Parkplatzes zum Wasserschutzgebiet. Sollte der Parkplatz ausgebaut werden, so könnte der neu angelegte Parkplatz das Wasserschutzgebiet teilweise überdecken. Unabhängig davon würden weitere Flächen der Natur versiegelt werden.**

**Landesamt für Geologie, Rohstoffe und Bergbau**  
**- Ergebnisse der Internetrecherche -**





Ortssuche

Themen/Inhalte

Alle Inhalte | Meine Auswahl

- HK50: Hydrogeologische Einheiten ohne Deckschichte
- HK50: Hydrogeologische Deckschichten
- HK50: Porengrundwasserleiter
- HK50: Ergiebigkeit der hydrogeologischen Einheiten
- HK50: Durchlässigkeit der hydrogeologischen Einheiten
- HK50: Grundwasserleitertyp

**Grundwasserleitertyp**

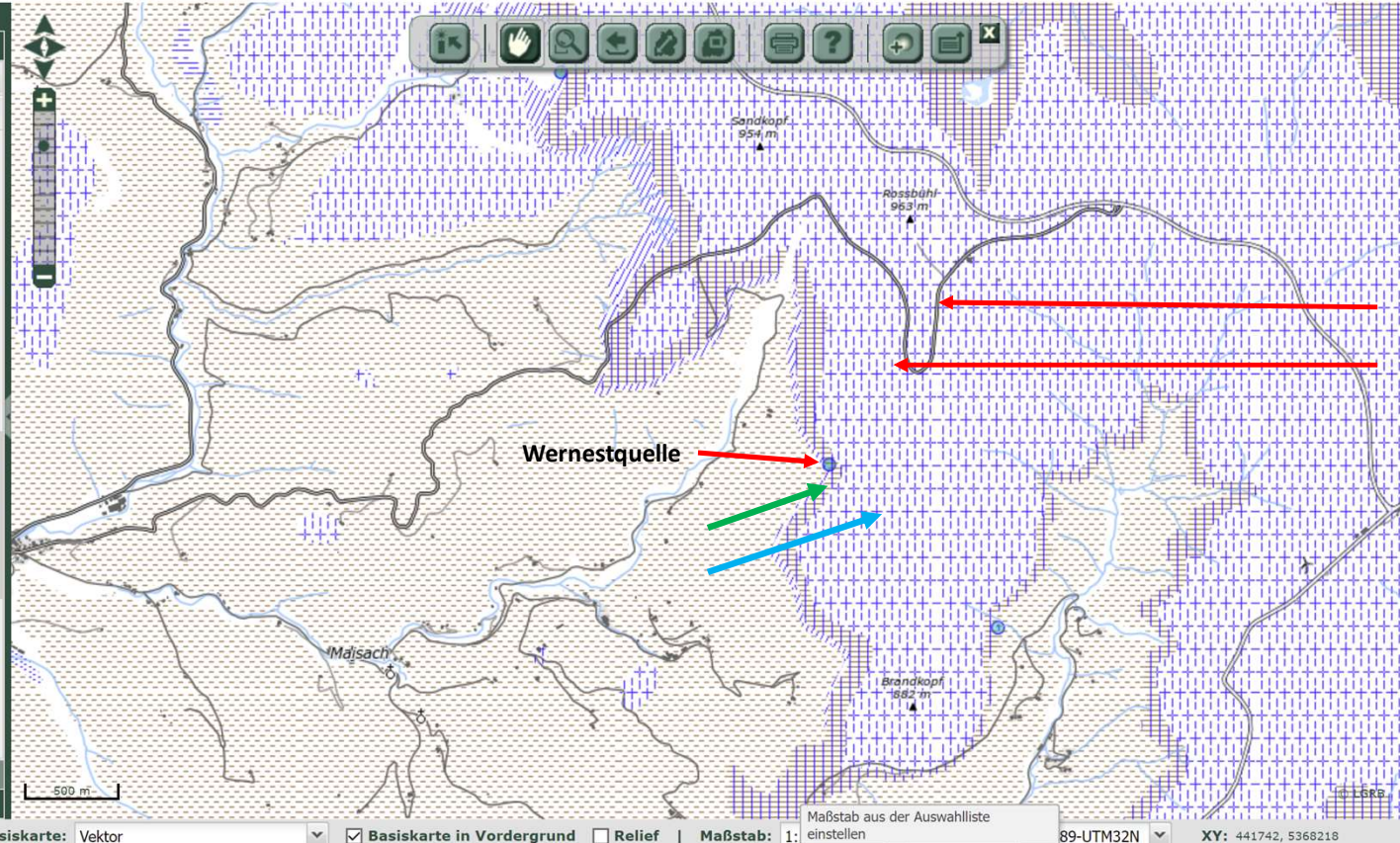
- Grundwassergeringleiter ( $k_f < 1 \cdot 10^{-5}$  m/s)
- Enge Wechsellagerung
- Grundwasserleiter/Grundwassergeringleiter
- Porengrundwasserleiter ( $k_f > 1 \cdot 10^{-5}$  m/s)
- schichtig gegliederter Grundwasserleiter ( $k_f > 1 \cdot 10^{-5}$  m/s)
- Kluft-/Karstgrundwasserleiter ( $k_f > 1 \cdot 10^{-5}$  m/s)
- überwiegend schichtig gegliederter Kluft-/und/oder Karstgrundwasserleiter ( $k_f > 1 \cdot 10^{-5}$  m/s)
- Grundwasserleiter bzw. Grundwassergeringleiter
- Kluftgrundwasserleiter ( $k_f > 1 \cdot 10^{-5}$  m/s)

**HK50: Gesteinsart**

- HK50: Hohlraumart und Grad der Verfestigung der hydrogeologischen Einheiten
- HK50: Hydrogeochemischer Gesteinstyp
- HK50: Störungen

Kartenverwaltung

Impressum



L 92  
Rossbühl

Wie man dieser Darstellung entnehmen kann, ist das Einzugsgebiet des Kluftgrundwasserleiters und damit eine der Wasserversorgung der Wernestquelle außerordentlich groß. Hier wird nur ein Ausschnitt gezeigt.



Ortssuche

Themen/Inhalte

Alle Inhalte Meine Auswahl

- HK50: Hydrogeologische Einheiten ohne Deckschichten
- HK50: Hydrogeologische Deckschichten
- HK50: Porengrundwasserleiter
- HK50: Ergiebigkeit der hydrogeologischen Einheiten ohne Deckschichten
- HK50: Durchlässigkeit der hydrogeologischen Einheiten ohne Deckschichten

Mittlere horizontale

Gebirgsdurchlässigkeit (vereinfacht)

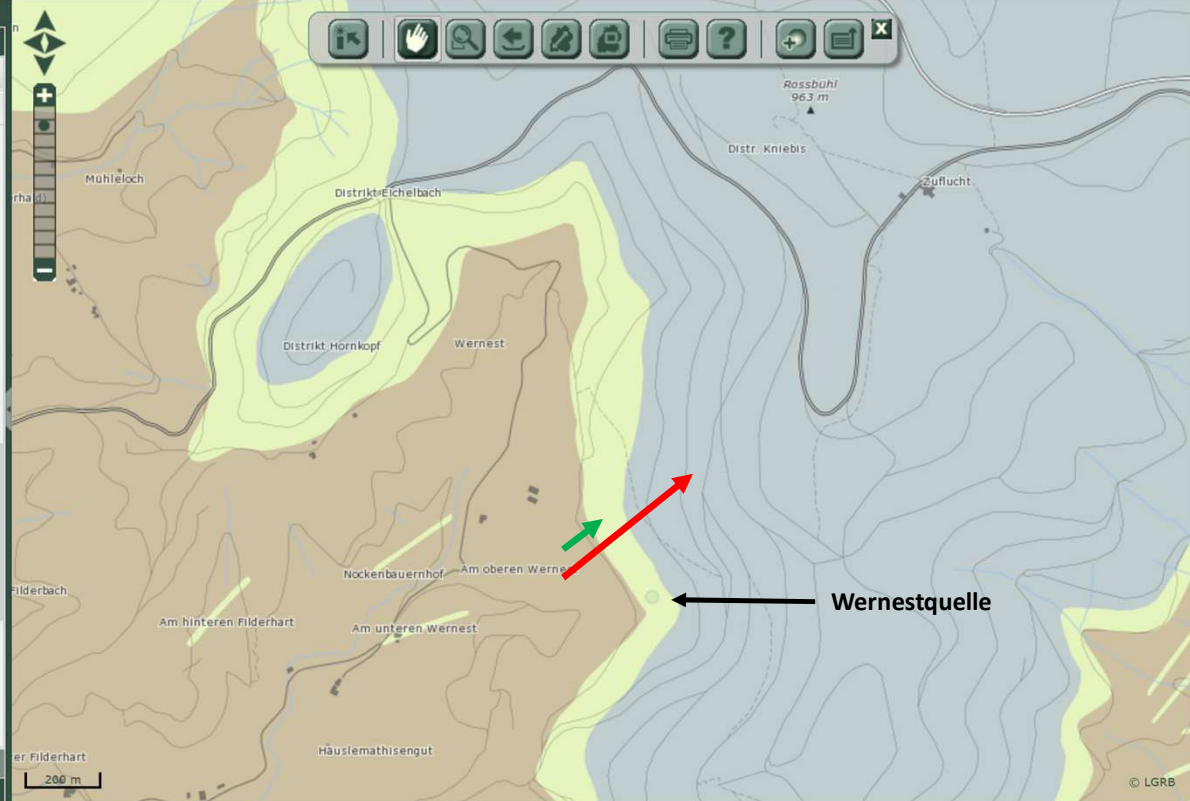
- sehr hoch
- hoch
- mittel
- mäßig
- gering
- sehr gering
- äußerst gering
- große Schwankungsbreite



- HK50: Grundwasserleitertyp
- HK50: Gesteinsart
- HK50: Hohlräumart und Grad der Verfestigung der hydrogeologischen Einheiten (einschließlich)
- HK50: Hydrogeochemischer Gesteinstyp
- HK50: Störungen
- HK50: Quellen
- HK50: Bearbeitetes Gebiet (GeoLa)

Kartenverwaltung

Impressum



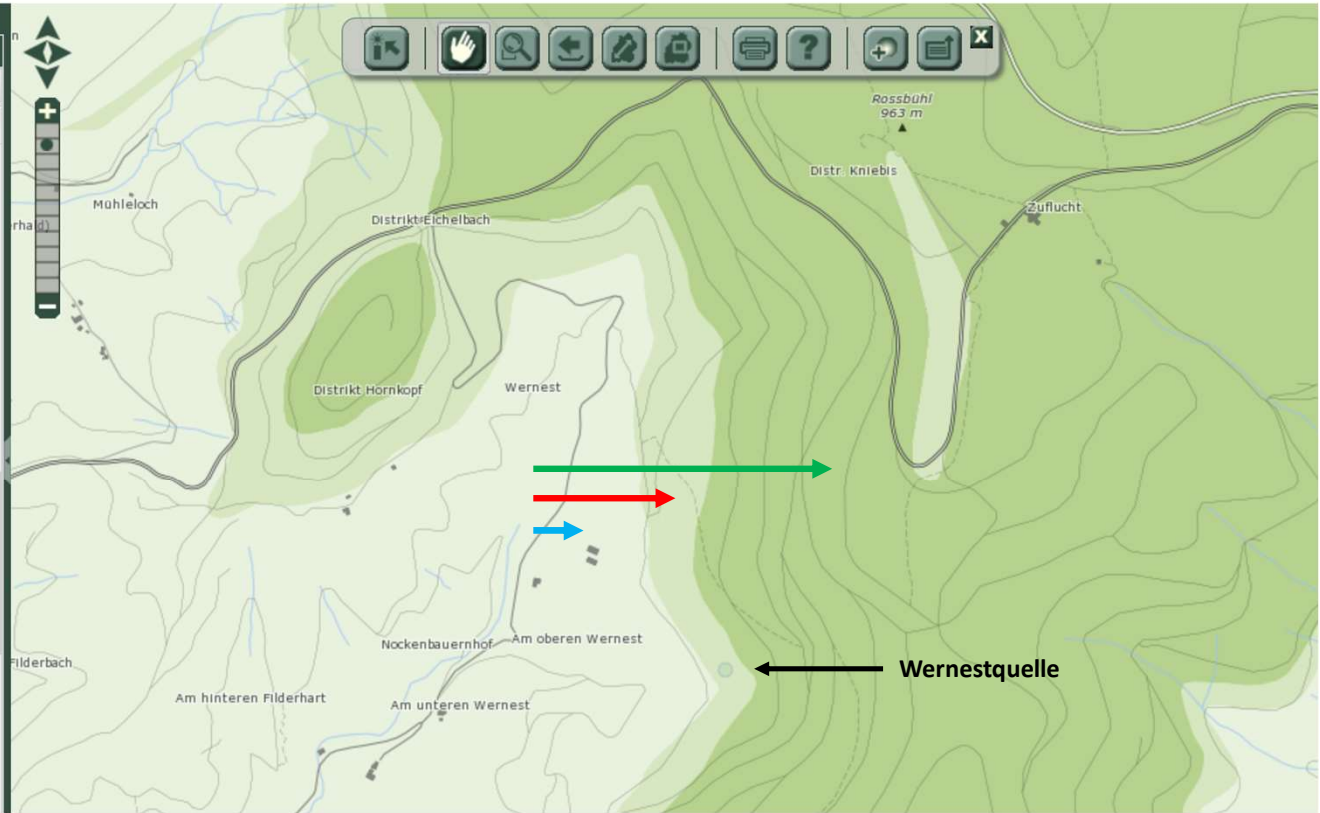


Ortssuche

Themen/Inhalte

Alle Inhalte Meine Auswahl

- HK50: Hydrogeologische Einheiten ohne Deckschichten
  - HK50: Hydrogeologische Deckschichten
  - HK50: Porengrundwasserleiter
  - HK50: Ergiebigkeit der hydrogeologischen Einheiten ohne Deckschichten
- Ergiebigkeit (vereinfacht)**
- Lockergestein - sehr hoch
  - Lockergestein - hoch
  - Lockergestein - mittel
  - Lockergestein - mäßig
  - Lockergestein - gering bis sehr gering
  - Festgestein - sehr hoch
  - Festgestein - hoch
  - Festgestein - mittel
  - Festgestein - mäßig
  - Festgestein - gering bis sehr gering
  - Locker-/Festgestein - mäßig
  - Locker-/Festgestein - gering bis sehr gering
  - gering
  - stark wechselnd
  - Deckschicht ohne nennenswertes Grundwasser
- Grundwasser**
- HK50: Durchlässigkeit der hydrogeologischen Einheiten ohne Deckschichten
  - HK50: Grundwasserleitertyp
  - HK50: Gesteinsart
  - HK50: Hohlraumart und Grad der Verfestigung der hydrogeologischen Einheiten (einsc



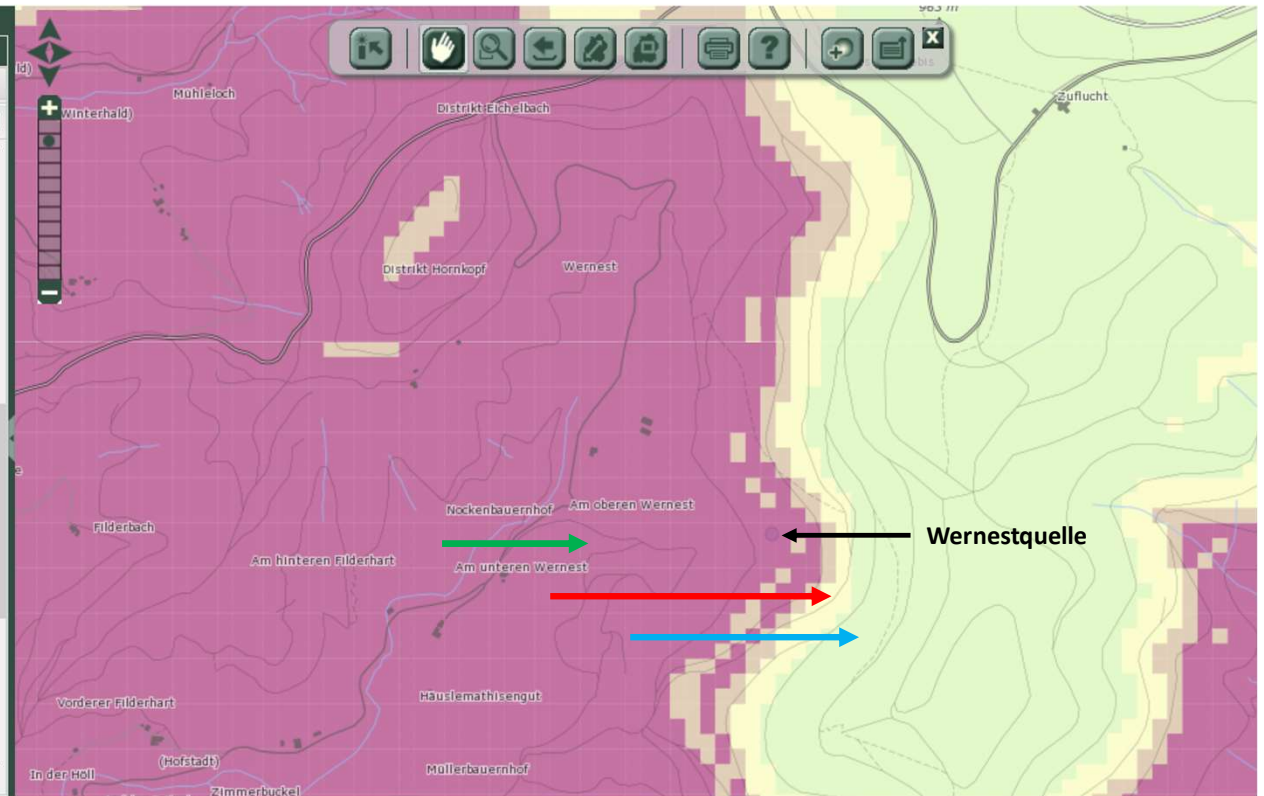


Ortssuche

Themen/Inhalte

Alle Inhalte Meine Auswahl

- Geothermische Übersichtskarte 1 : 1 000 000 (GEOH)
  - ISONG Informationssystem Oberflächennahe Geothermie für Baden-Württemberg
  - Tiefe (Hydro-) Geothermie Molassebecken 1 : 200 000 (GBO)
  - Geotourismus**
    - Geotouristische Übersichtskarten 1 : 200 000 (GTO)
    - Geotop-Kataster (GTP)
  - Hydrogeologie**
    - Hydrogeologische Übersichtskarten 1 : 350 000 (HÜK350)
    - Natürliche Geogene Grundwasserbeschaffenheit in den hydrogeochemischen Einheiten
    - Hydrogeologischer Bau und Aquifereigenschaften der Lockergesteine im Oberrheingrab
    - Projekt Speicherkataster - Teil Oberrheingraben (SPK ORG)
    - Projekt Speicherkataster - Teil Molassebecken (SPK MOL)
    - Hydrogeologische Karte 1 : 50 000 (GeoLa HK50)
    - Schutzfunktion der Grundwasserüberdeckung in Baden-Württemberg
      - Gesamtschutzfunktion Variante 1
- Gesamtschutzfunktion der Grundwasserüberdeckung (oberster GWL, Variante 1)**
- sehr gering (< 500)
  - gering (500 - <1000)
  - mittel (1000 - <2000)
  - hoch (2000- <4000)
  - sehr hoch (>=4000)
  - Siedlung
  - Dolinen
  - Gewässer





Ortssuche

Themen/Inhalte

Alle Inhalte Meine Auswahl

- Gesamtschutzfunktion Variante 1
- Schutzfunktion unterhalb des Bodens (Variante 1)
- Oberster Grundwasserleiter (Schutzfunktion Variante 1)
- Gesamtschutzfunktion Variante 2
- Schutzfunktion unterhalb des Bodens (Variante 2)
- Wasserwirtschaftlich genutzter Grundwasserleiter (Schutzfunktion Variante 2)
- Schutzfunktion des Bodens

Schutzfunktion des Bodens

- sehr gering (< 500)
- gering (500 - <1000)
- mittel (1000 - <2000)
- hoch (2000 - <4000)
- sehr hoch (>=4000)

- Siedlung
- Dolinen
- Gewässer
- Altlastflächen
- Rohstoff- und Abbauflächen

Schutzfunktion der Grundwasserüberdeckung in Baden-Württemberg

Ingenieurgeologie

IGHK50: Ingenieurgeologische Gefahrenhinweiskarte von Baden-Württemberg 1 : 50.000

Rohstoffgeologie

Rohstoffgeologische Übersichten 1 : 350 000 (RÜK350)

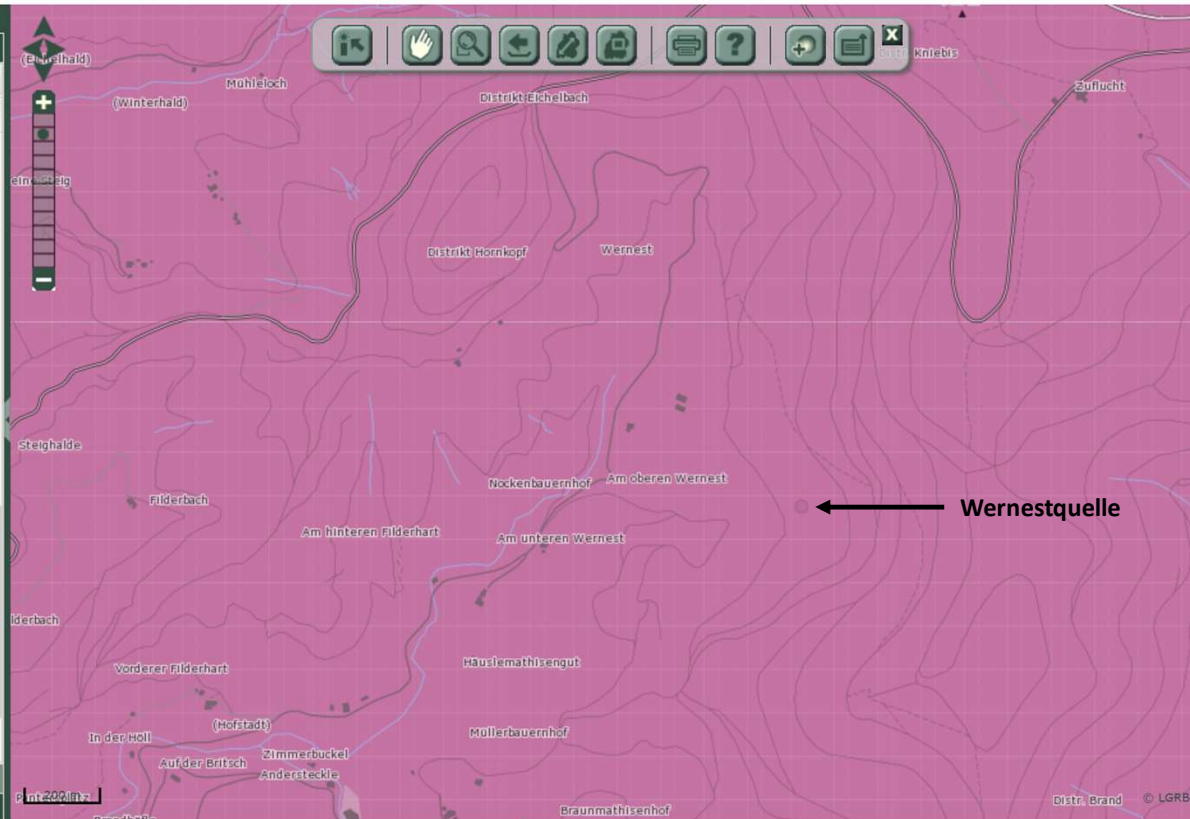
Karte der mineralischen Rohstoffe 1 : 50 000 (KMR50)

Rohstoffabbau 1 : 25 000 (ROH)

Rohstoffabbau (ROH)

Kartenverwaltung

Impressum



Basiskarte: Vektor

Basiskarte in Vordergrund  Relief

Maßstab: 1:10.000

Projektion: ETRS89-UTM32N

XY: 442934, 5369300



Ortssuche

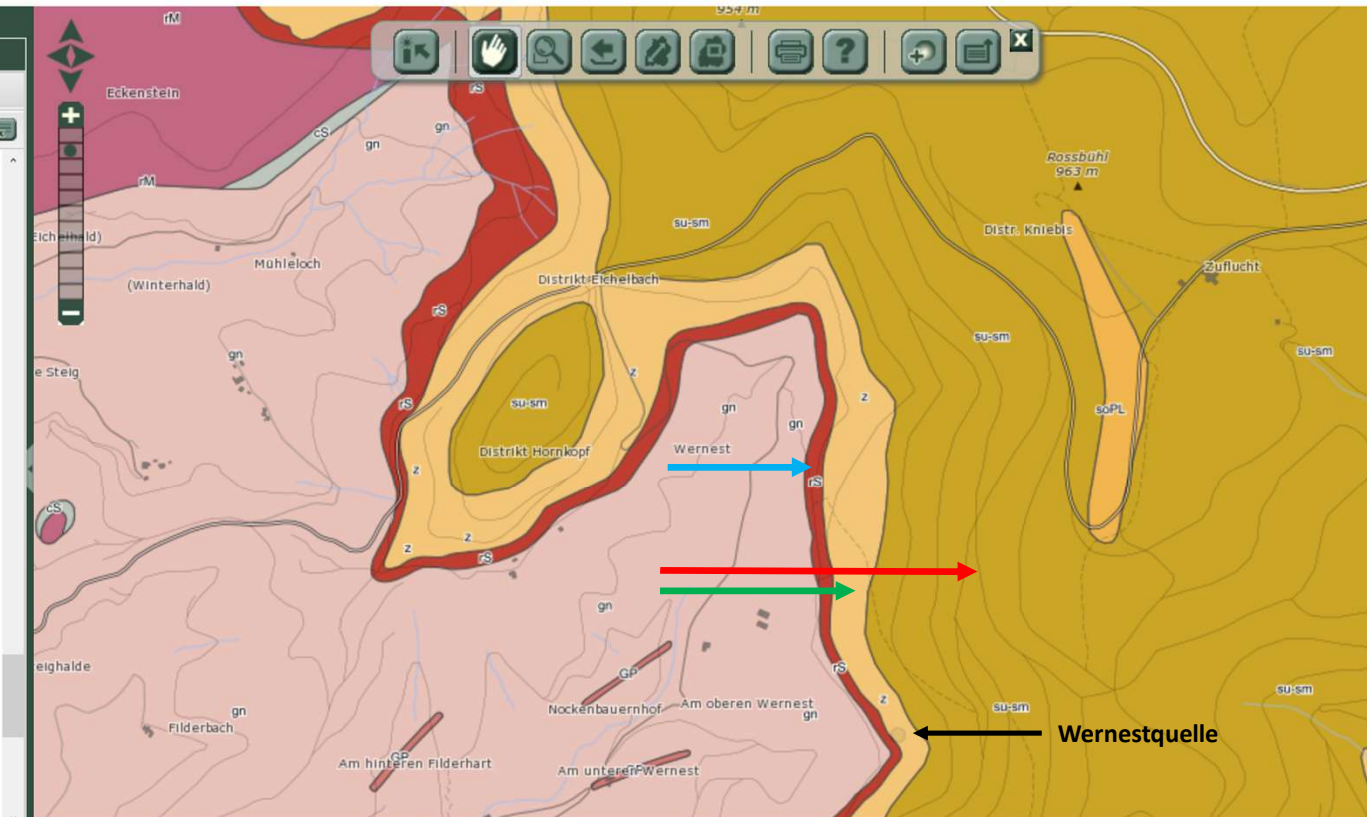
Themen/Inhalte

Alle Inhalte

Meine Auswahl

Vollständigen Themenbaum anzeigen

- Obere Röttone (so4T)
- Rötquarzit (so4Q)
- Untere Röttone (so3T)
- Plattensandstein-Formation (soPL)
- Unterer und Mittlerer Buntsandstein (su-sm)
- Zechstein (z)
- Rotliegend-Magmatite (rM)
- Rotliegend-Sedimente (rS)
- Karbon-Sedimente (cS)
- Karbon (Vulkanit-Komplex) (cVK)
- Alte Schiefer (aSF)
- Variszische Gangmagmatite (GG)
- Variszische Plutone (GP)
- Granitoid- und Diorit Gabbro Komplex (Go-DGG)
- Gneis-Migmatit-Komplex (gn)
- Hydrothermalgang, Ultrakataklastit (HYTH, ktu)
- Unbekannter Untergrund (U)
- HK50: Hydrogeologische Deckschichten
- HK50: Porengrundwasserleiter
- HK50: Ergiebigkeit der hydrogeologischen Einheiten ohne Deckschichten
- HK50: Durchlässigkeit der hydrogeologischen Einheiten ohne Deckschichten
- HK50: Grundwasserleitertyp



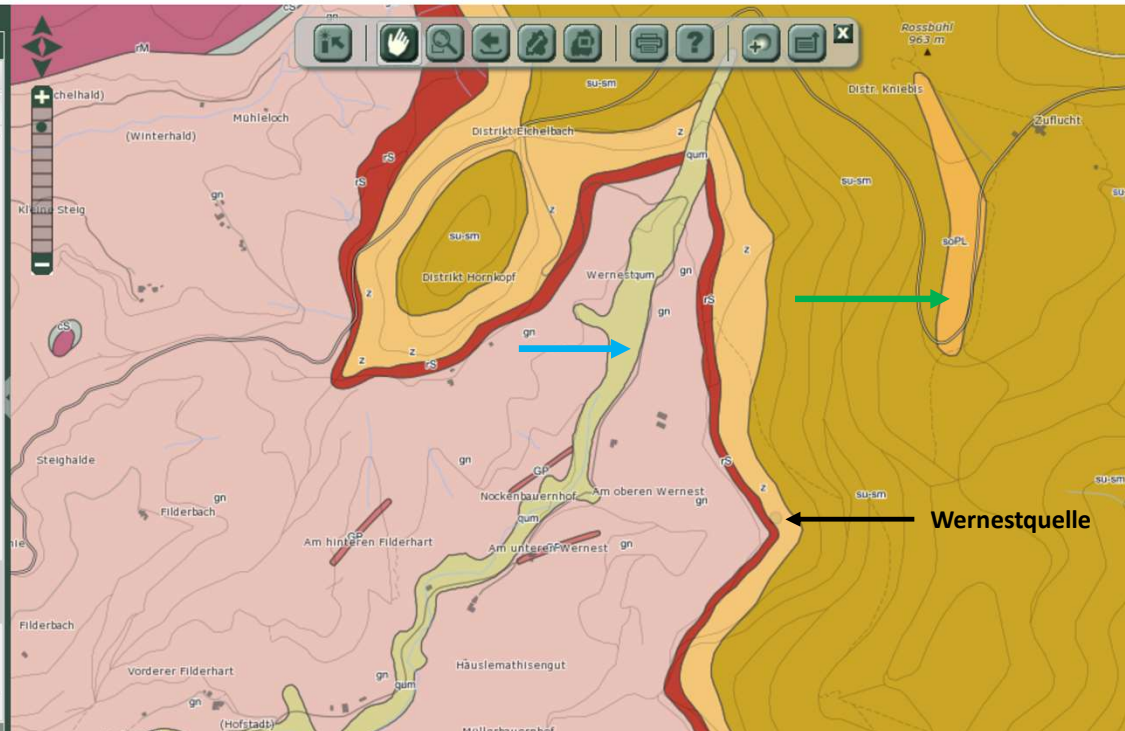


Ortssuche

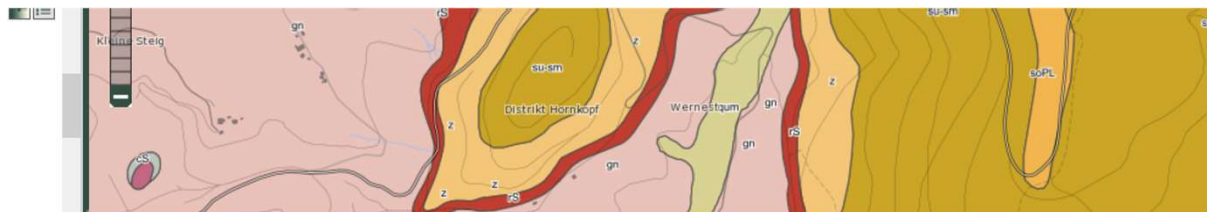
Themen/Inhalte

Alle Inhalte Meine Auswahl

- Oberer Buntsandstein, ungetriggert (so)
- Rötton-Formation (soT)
- Obere Röttone (so4T)
- Rötquarzit (so4Q)
- Untere Röttone (so3T)
- Plattensandstein-Formation (soPL)
- Unterer und Mittlerer Buntsandstein (su-sm)
- Zechstein (z)
- Rotliegend-Magmatite (rM)
- Rotliegend-Sedimente (rS)
- Karbon-Sedimente (cS)
- Karbon (Vulkanit-Komplex) (cvK)
- Alte Schiefer (aSF)
- Variszische Gangmagmatite (GG)
- Variszische Plutone (GP)
- Granitoid- und Diorit Gabbro Komplex (Go-DGG)
- Gneis-Migmatit-Komplex (gn)
- Unbekannter Untergrund (U)
- Rohstoffabbaufläche (ROH)
- Gewässer (Gew)
- HK50: Hydrogeologische Einheiten ohne Deckschichten
- HK50: Hydrogeologische Deckschichten
- HK50: Porengrundwasserleiter
- HK50: Eraiebiakheit der hydrogeologischen Einheiten ohne Deckschichten



- HK50: Hydrogeologische Einheiten
- Hydrogeologische Einheiten**
- Anthropogene Bildung (qaA)
  - Verwitterungs-/Umlagerungsbildung (qum)
  - Hangschutt (qu)
  - Massenverlagerung (qmv)
  - Lockersediment (qlos)
  - Flugsandsediment (qfss)





Ortssuche

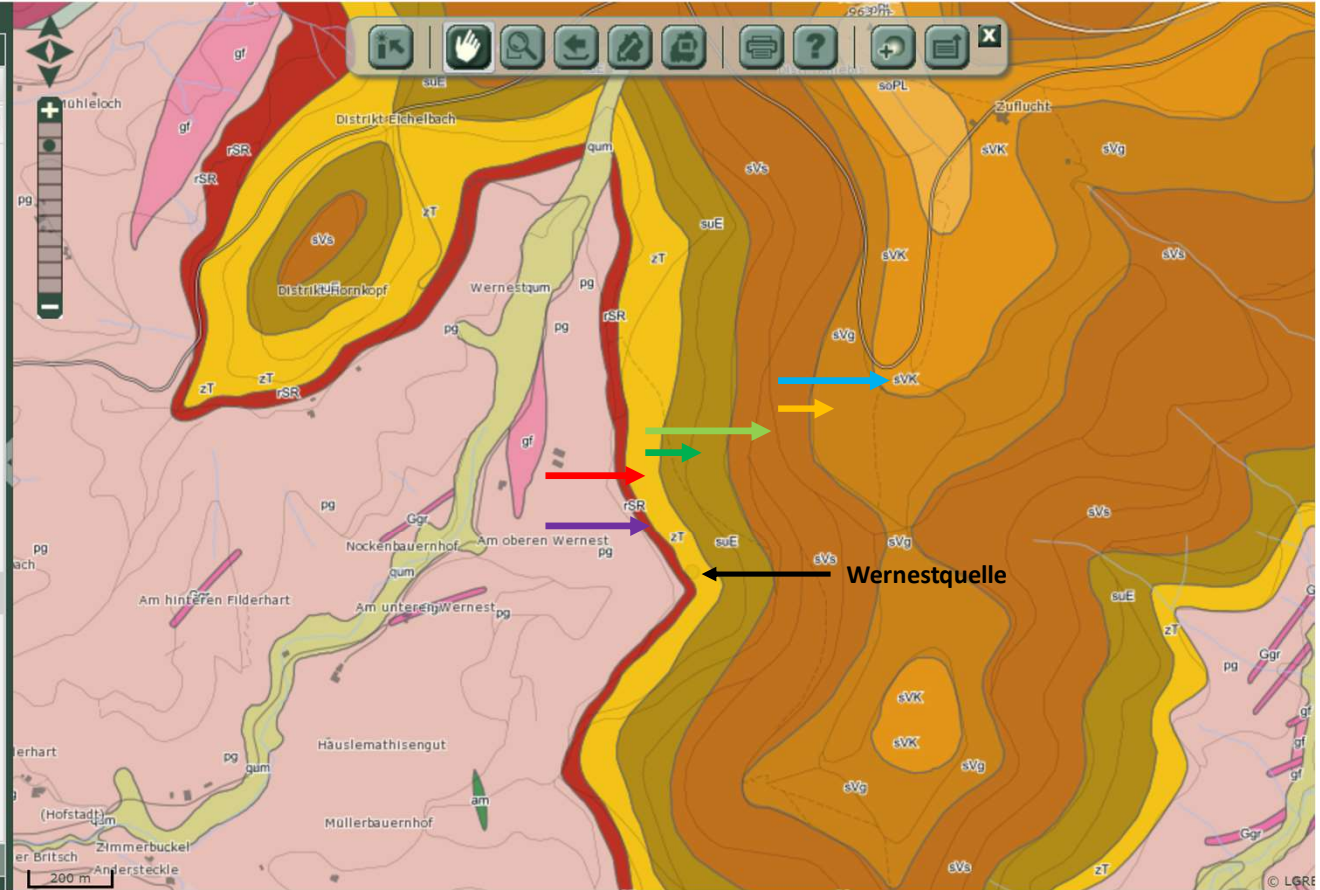
Themen/Inhalte

Alle Inhalte    Meine Auswahl

- Solling-Formation (smS)
- Violetter Horizont 2 (smVH2)
- Hardegsen-Formation (smH)
- Felssandstein (smHSF)
- Detfurth-Formation (smD)
- Vogesensandstein-Formation (sv)
- Kristallsandstein-Subformation (der sv) (svK)
- Geröllsandstein-Subformation (der sv) (svG)
- Badischer Bausandstein (svs)
- Miltenberg-Formation (suM)
- Eck-Formation bis Vogesensandstein-Formation (suE-sV)
- Eck-Formation (suE)
- Eckscher Geröllsandstein (suEC)
- Heigenbrücken-Sandstein (suHE)
- Permotrias-Basisarkose (pt)
- Tigersandstein-Formation (zT) **→**
- Langenthal-Formation (zLa)
- Zechsteindolomit-Formation (zD)
- Kirnbach-Formation (zK)
- Wiesental-Formation (zWi)
- Michelbach-Formation (rSM)
- Schlossgraben-Fanglomerat (rSg)
- Rebbera-Formation (rSR) **→**

**pg – Paragneis  
gf – Flasergneis  
qum – Verwitterungs-/Umlagerungsbildung**

Kartenverwaltung

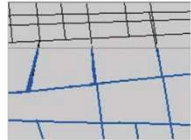




# **Kurze Erläuterungen**

### Kluftgrundwasserleiter

Kluftgrundwasserleiter, die in Festgesteinen (in Baden-Württemberg u. a. Buntsandstein und Granit im Schwarz-

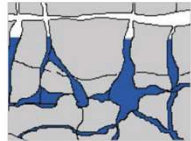


wald) auftreten, sind gekennzeichnet durch zahlreiche Klüfte und Spalten, in denen sich das Wasser bewegt. Meist besteht großräumig keine Verbindung

zwischen den Klüften. Kluftdichte und -ausprägung können je nach lithologischen und felsmechanischen Eigenschaften sowie Verwitterungszustand sehr unterschiedlich sein. Entsprechend verschieden sind die Durchlässigkeiten (Fließgeschwindigkeiten) und das Speichervermögen. Die Filtereigenschaften sind in der Regel ungünstig.

### Karstgrundwasserleiter

Karstgrundwasserleiter kommen in verkarstetem Gestein (Karbonatgesteine wie Kalke und Dolomite, in Baden-Würt-

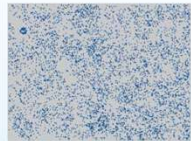


temberg u. a. Jurakalksteine der Schwäbischen Alb) vor. Durch Auswaschungsvorgänge können sich große Spalten bis hin zu Höhlensystemen bilden. Die Fließgeschwin-

digkeiten in den großen Hohlräumen sind sehr hoch, entsprechend ungünstig sind die Filtereigenschaften, was die Empfindlichkeit des Grundwassers gegenüber Oberflächeneinflüssen erhöht.

### Geringgrundwasserleiter

Geringgrundwasserleiter bestehen aus feinkörnigem, wenig durchlässigem Material wie beispielsweise Schluff und Ton



(in Baden-Württemberg u. a. Mergel- und Tonmergelstein der Schwäbischen-Alb oder Ton-Schluffhorizonte im Oberrheingraben). Die Fließgeschwindigkeiten sind sehr

gering. Aufgrund der hohen Feststoffoberfläche sind die Filtereigenschaften sehr gut.

### Drei Ebenen der Wasserversorgung in Baden-Württemberg

Die Versorgung der Bevölkerung mit qualitativ einwandfreiem Trinkwasser gehört zu den Kernaufgaben der öffentlichen Daseinsvorsorge.

- Rund 1.060 Gemeindewasserversorgungen liefern an den Endverbraucher das örtlich gewonnene und überörtlich bezogene Trinkwasser in der notwendigen Menge und der erforderlichen Güte.
- 170 Gruppenwasserversorgungen dienen darüber hinaus der überörtlichen Versorgung. Sie verteilen flächenhaft das örtlich gewonnene und von Fernwasserversorgern bezogene Wasser.
- Vier Fernwasserversorgungen stellen mit großräumigen Versorgungssystemen Zusatzwasser insbesondere für die Wassermangelgebiete zur Verfügung.

### Wasserschutzgebiete

Um das Grund- und Quellwasser weitgehend vor Verunreinigungen zu schützen, werden im Einzugsgebiet der Wasserfassungen Wasserschutzgebiete festgesetzt. Aufgrund der geologischen, hydrologischen und topografischen Verhältnisse werden die Schutzgebiete in drei Zonen eingeteilt, in denen jeweils bestimmte Nutzungen und Einrichtungen untersagt sind:

- Fassungsbereich (Zone I)
- Engere Schutzzone (Zone II)
- Weitere Schutzzone (Zone III)

Derzeit gibt es in Baden-Württemberg rund 2.300 rechtskräftig festgesetzte Wasserschutzgebiete mit einer Fläche von ca. 9.450 km<sup>2</sup> zur Sicherung der öffentlichen Wasserversorgung. Denn schließlich stammen über 70 % des Trinkwassers aus Grund- und Quellwasser. Damit dieses sauber bleibt, wurde 1988 die Schutzgebiets- und Ausgleichsverordnung, kurz SchALVO genannt, in Kraft gesetzt.

### SchALVO

Die Schutzgebiets- und Ausgleichsverordnung (SchALVO) legt in allen rechtskräftigen Wasserschutzgebieten Bewirtschaftungsregeln zur Reduzierung der Nitratgehalte in Grund- und Quellwasser fest, beispielsweise Beschränkung der Düngung, Regelungen zur Art der Bodenbearbeitung und Vorgaben zur Begrünung. Für diese Einschränkungen werden vom Land Ausgleichszahlungen an die Landwirte geleistet.

**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!**